

**Die öffentliche Dokumentarfilmwerkstatt des europäischen Filmdialogs**  
**„Drehort OstWest‘ 2005 präsentiert**

**Preußens Glanz und Polens Gloria?**  
**Europäische Einheit - ein deutsch-polnischer Filmdiskurs**

**25. bis 27. November 2005**  
**Forumkino Schwerin**

„Das Europa in uns...“ steht als Leitmotiv über der diesjährigen Werkstatt, die den 15. Jahrestag der Deutschen Einheit und die EU-Osterweiterung zum Anlass nimmt, sich mit Filmen, in Vorträgen und Diskussionen mit gesellschaftlichen Umbruchssituationen und deren unmittelbarer Reflexion im Dokumentarfilmschaffen auseinanderzusetzen. Sicher ist, es herrschen nicht nur Glanz und Gloria vor, neben großen Erwartungen stehen Enttäuschungen, die Aufbruchseuphorie wechselt in Katerstimmung, Sicherheiten und Mangelwirtschaft werden eingetauscht gegen Freiheiten, Luxus und Ausgrenzungen. Eine ambivalente Zukunft, ein Blick zurück, ein Blick nach vorn. Zwei Schwerpunkte prägen die Werkstatt. Am Freitag und Samstag werden 19 DEFA-Dokumentarfilme aus den Jahren 1989/90 gezeigt und die seltene Möglichkeit zum distanzierteren Blick bieten. Einen prüfenden Blick auf den unmittelbaren Einfluss der gesellschaftlichen und politischen Veränderungen im letzten Jahr der DDR auf Formen und Inhalte der Filme, einen „besserwissenden“ heutigen Blick auf Wirkungsmechanismen, Allgemeingültigkeiten oder kurzfristige Euphorien.

Dem werden am Sonntag „Grenz“-Situationen, wie sie sich im aktuellen polnischen Dokumentarfilm in Zeiten der EU-Osterweiterung darstellen, im Mittelpunkt stehen. Für Polen vollzieht sich der zweite Schritt der „Aufnahme in die westliche Welt“ 15 Jahre später als auf DDR-Territorium. Welche Analogien und Unterschiede sind dabei zu entdecken. In den polnischen Beiträgen, gleichfalls etwa 10 Kurz- und Langfilme, stellen die Einwohner an den östlichen und westlichen Landesgrenzen die Fragen nach nationaler Identität, Europa, Heimat oder Freiheit. Zur Aufführung kommt dabei auch der neue Film von Stanislaw Mucha „Reality Shock“, ein Titel, der sicherlich auch gut für die Werkstatt hätte stehen können.

Im Anschluß an die Filme sind alle herzlich zur Diskussion mit den anwesenden Filmemachern eingeladen. Sowohl zur Situation im DEFA-Dokumentarfilm 1989/90 wie zur aktuellen Situation im polnischen Dokumentarfilm wird es jeweils eine Diskussionsrunde mit den Filmemachern geben.

Kostenlose Akkreditierung für Fachpublikum, Anmeldungen und Infos unter

Landesfilmzentrum des Mecklenburg-Vorpommern Film e.V.  
Bürgermeister-Haupt-Str. 51-53  
23966 Wismar

Ansprechpartner:  
Peter Fischer  
fischer@film-mv.de  
Tel: 03841/618-210  
Fax. 03841/618-219  
www.film-mv.de

Veranstalter: Landesfilmzentrum des Mecklenburg-Vorpommern Film e.V.  
Förderer: Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Kultur M-V, DEFA-Stiftung

Die Dokumentarfilmwerkstatt des europäischen Filmdialogs  
,Drehort OstWest' 2005 präsentiert

## **Preußens Glanz und Polens Gloria?**

Europäische Einheit - ein deutsch-polnischer Filmdiskurs

**25. bis 27. November 2005, Forumkino Schwerin**

**Fr., 25.11., 10:00 Uhr**

**DEFA 1 (72 min) Thema Jugend**

### **Traumlos?**

DDR 1990, 15 min., Regie: Kurt Barthel  
Drei Jugendliche aus Linum bei Neuruppin - welche Träume haben sie, wie gestaltet sich ihr Leben?

### **Endlich fliegen**

DDR 1989, 17 min., Regie: Jochen Krauß  
1976 drehte Krauß den Film „Schmetterlinge“. Andrea, jetzt 19 Jahre, war einer jener „Schmetterlinge“. Was ist aus ihren Träumen geworden?

### **Wer hat Dich, Du schöner Wald... oder wie ein Film verhindert wurde**

DDR 1990, 40 min., Regie: Günter Lippmann  
Ein Film über das Sterben der Erzgebirgswälder und über das Engagement Einzelner, etwas dagegen zu tun. In die Nachdreharbeiten wird die Geschichte seiner Verhinderung einbezogen. Damit steht der Film auch exemplarisch für andere DEFA-Dokfilme.

**Fr., 25.11., 15:00**

**DEFA 2 (56 min) Eröffnung der Werkstatt**

### **Jubilare**

D 2004, 16 min., s/w, Regie: Irma Kinga Stelmach  
Der alltägliche Umgang einer Tochter mit ihrer an Altersdemenz erkrankten Mutter. Ein einfühlsames Plädoyer für das Miteinander der Generationen.

### **...und freitags in die Grüne Hölle**

DDR 1989, 40 min., Regie: Ernst Cantzler  
Junge Fans des 1. FC Union Berlin. Sie leben von einem Wochenende zum nächsten, um dann einmal richtig die Sau rauszulassen, im Stadion, im Stammlokal "Grüne Hölle" und in den Straßen Berlins.

**Fr., 25.11., 18:00**

**DEFA 3 (74 min) Die DDR vor der Wende**

### **September**

DDR 1989, 18 min., s/w, Regie: Thomas Schmidt  
Reflexionen über Probleme bei der Planerfüllung der Chip-Produktion im Halbleiterwerk Stahnsdorf.

### **Imbiß spezial**

DDR 1990, 25 min., s/w, Regie: Thomas Heise  
1989, Menschen aus der DDR flüchten in die Prager Botschaft. Die Regierung verhängt eine Visapflicht für Reisen in die CSSR. Meldungen vermischt mit Statements von Mitarbeitern des Imbiß im Bahnhof-Lichtenberg.

### **Kehraus**

DDR 1990, 16 min., s/w, Regie: Gerd Kroske  
Leipziger Straßenfeger während der Messe bei ihrer Arbeit im Zentrum. Es entsteht ein Bild über die Sicht der Reinigungsarbeiter auf ihre Stadt, ihre Bewohner und die sich abzeichnenden Veränderungen.

### **Aschermittwoch**

DDR 1989, 15 min., s/w, Regie: Lew Hohmann  
Angelika Wettstein, alleinstehende Mutter von sechs Kindern, Kassiererin in einer Berliner Kaufhalle im Prenzlauer Berg. Die Aufnahmen fanden in der Zeit um Aschermittwoch statt.

**Fr., 25.11., 20:30**

**DEFA 4 (83 min) Die Wende im Arbeiter- und Bauernstaat**

### **Ich sehe hier noch nicht die Sonne**

DDR 1989, 33 min., Regie: Heinz Brinkmann  
Montagearbeiter Ende 1989 - der Alltag scheint vom Rhythmus der Arbeit, vom Leben im Wohnlager bestimmt. Neu sind die Reflexionen über die politischen Veränderungen.

### **Das Leben auf der Fischerkoppel**

DDR 1989, 23 min., Regie: Dieter Schumann  
Der Film beobachtet den Alltag der Küstenfischer in Wismar, begleitet sie auf ihrem morgendlichen Fang und verfolgt die Gespräche auf der „Fischerkoppel“, dem 100 Jahre alten Stammplatz am Alten Hafen.

### **Märkische Ziegel**

DDR 1989, 33 min., Regie: Volker Koepp  
Der erste Dokumentarfilm der "Märkischen Trilogie" über einen Ziegeleibetrieb in der märkischen Kleinstadt Zehdenick.

**Sa., 26.11., 10:00**

**DEFA 5**

### **Berlin-Prenzlauer Berg - Begegnungen zwischen dem 1. Mai und 1. Juli 1990**

DDR 1990, 70 min., s/w, Regie: Petra Tschörtner  
„We need a revolution“ singt die Berliner Band „Herbst in Peking“ in den Trümmern der Mauer am Prenzlauer Berg. Dabei ist eigentlich im Mai 1990 fast alles schon gelaufen.

**Sa., 26.11., 13:00**

**DEFA 6**

### **Letztes Jahr Titanic**

DDR 1990, 98 min., Farbe und s/w, Regie: Andreas Voigt  
Der Alltag in Leipzig 1990 ist geprägt vom Umgang der Menschen mit dem „Neuen“ - D-Mark, Reisefreiheit, wirtschaftliche Unsicherheit, das Ende der DDR, die deutsche Einheit.

**Sa., 26.11., 16:00**

**DEFA 7 (61 min)**

### **La Rotonda Vicenza**

DDR 1990, 16 min., Regie: Roland Steiner  
Eine italienische Villa von strenger Schönheit verkörpert die Sehnsucht des Philosophen Lothar Kühne nach einer menschlichen Architektur. Er konnte die Augen nicht verschließen, wenn Landschaft zubetoniert wurde.

### **Frank**

DDR 1990, 45 min., s/w  
Regie: Hans Wintgen  
Strafvollzugsanstalt Berlin-Rummelsburg Februar 1990. Frank K., 22 Jahre, vorbestraft und verurteilt wegen Diebstahls, erinnert sich an seine Kindheit im Heim und die Zeit danach. Trauer ist in ihm - aber auch ein Fünkchen Hoffnung.

**Sa., 26.11., 18:00**

**DEFA 8**

### **Die Situation der DEFA-Dokumentarfilmer 1989/90 Gesprächsrunde, Moderation Dr. Christiane Mückenberger**

### **Vorwärts und zurück**

DDR 1990, 10 min., Regie: Heinz Brinkmann  
Reisende fahren nach Grenzöffnung in die BRD. Archivaufnahmen von Politikern und Zeitvorgängen der DDR-Geschichte kommentieren die Momentaufnahmen im fahrenden Zug.

**Sa., 26.11., 20:00 DEFA 9**

**Sperrmüll**

DDR 1990, 70 min., Regie: Helke Misselwitz  
Vier Jungs, aufgewachsen in Berlin, machen Musik auf Gegenständen, die andere weggeworfen haben. Im Mittelpunkt ein Junge dessen Mutter vor der Wende einen Westberliner heiratete und ohne ihren Sohn ausreiste.

**Sa., 26.11., 22:00 DEFA 10**

**Die Lok hinterm Fliederbaum**

BRD 1990, 64 min., Regie: Hannes Schönemann  
Die Mecklenburger treibt es in Scharen auf die Reeperbahn, auch Friedrich Moll aus Bobzin. Er besucht einen mecklenburgischen Bekannten, den Regisseur. Dieser konfrontiert ihn behutsam mit den Gegebenheiten im Westen. Ein Film aus West-Deutschland - der Film eines ehemaligen DEFA-Regisseurs

**So., 27.11., 10:00 Polen 1**

**Die Situation im aktuellen polnischen Dokumentarfilm  
Gesprächsrunde mit Kornel Miglus (Polnisches Institut  
Berlin)**

**Die gekrönte Ratte**

PL 2005, 47 min., poln. mit engl. UT  
Regie: Jacek Blawut  
Michal, 32, elternlos aufgewachsen, abgebrochenes Studium, Epileptiker, schwerer Alkoholiker. Schonungslos, aber mit Distanz konstatiert die Kamera den Verfall, wird mit groben Strichen das Bild eines Abstiegs gezeichnet.

**So., 27.11., 13:30 Polen 2 (ca. 75 min)**

**Off Polska**

Kurzfilmauswahl aus der polnischen Off-Szene

**Ein Blick über den Fluß**

Auswahl aus dem Projekt mit deutschen und polnischen Schülern. Deutsche Kriegsvertriebene besuchen ihre Wohnorte vor 1945 auf jetzt polnischem Gebiet.

**So., 27.11., 16:00 Polen 3**

**Reality Shock**

PL 2005, 79 min., Regie: Stanislaw Mucha  
Absurde dokumentarische Komödie im östlichen Grenzgebiet Polens. Eigenwillige, weltfremde Menschen werden durch die politischen und ökonomischen Veränderungen aus Isolation und Stagnation herausgerissen.

**So., 27.11., 19:30 Polen 4**

**Über die Grenze - Fünf Ansichten von Nachbarn**

Österreich 2004, 131 Min, OmU  
Regie: Paweł Łoziński, Jan Gogola, Peter Kerekes, Robert Lakatos, Biljana Čakić-Veselić

Im Moment der politischen Neuordnung zeigen fünf RegisseurInnen aus Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Slowenien ihre Sicht und Vision von Nation, Identität und Europa. Ein ernsthafter, absurder, humorvoller, poetischer Crashkurs über neue alte Nachbarn.

Veranstalter: Landesfilmzentrum des Mecklenburg-Vorpommern Film e.V.  
Förderer: Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Kultur M-V, DEFA-Stiftung

Eintritt: 4 €, ermäßigt 3 € je Vorstellung,  
Diskussionsveranstaltungen Eintritt frei  
Tageskarten: Fr + So jeweils 8 €, Sa 10 €, alle 3 Tage 20 €

Aktuelle Infos und Änderungen unter:  
[www.film-mv.de](http://www.film-mv.de)

Forumkino Schwerin  
Puschkinstraße 13  
19055 Schwerin